



Filmtipp: STRONGER

Der Boston-Marathon 2013 wurde weltweit bekannt: Am Nachmittag des 15. April 2013 explodierten auf der Zielgeraden zwei Sprengsätze. Die Folge: Drei Menschen wurden getötet und 264 verletzt, teilweise schwer. Das ist der Hintergrund für den US-amerikanischen Film STRONGER, dem es gar nicht so sehr um den Tathergang und die Tätersuche geht: Es geht um Jeff Bauman (Jake Gyllenhaal), der in der Nähe dieser Sprengsätze stand und beide Beine verlor.

Eigentlich wollte Jeff nur seiner Ex-Freundin Erin Hurley (Tatiana Maslany) beim Einlaufen am Ziel zusehen. Er hoffte natürlich darauf, dass aus der Ex wieder eine Aktuelle wird. Das passiert dann auch – aber im Rollstuhl, später mit Beinprothesen.

Regisseur David Gordon Green und Drehbuchautor John Pollono konzentrieren sich auf das individuelle Drama des Jeff Bauman und seine Liebe zu Erin Hurley. Und STRONGER wird immer mehr zur Familiengeschichte: eine Geschichte über Abnabelung von Mutter und Vater und vom Leben mit plötzlichem Ruhm – Ruhm, der eher der Familie hilft als Jeff. Da stört dann doch ein wenig das Ende, weil dadurch der Realitätssinn verlorengeht.

STRONGER besticht in erster Linie durch seine Hauptfigur Jeff Bauman, den es wirklich gibt und der sein Leben nach der Explosion aufgeschrieben hat; bestechend auch der Hauptdarsteller: Jake Gyllenhaal.

Das ist keine klassische STRONGER-Story: immer stärker und immer erfolgreicher. Der Film zeigt ein ständiges Auf und Ab seiner Hauptfigur: Da gibt es Sucht, da gibt es persönlichen und sozialen Absturz, da gibt es immer wieder die kleinen Erfolge im täglichen Lebenskampf, da kommt Jeff in seinem Alltag mir als Zuschauer nahe. Und: Da gibt es Figuren im Film – und wohl auch in der Realität –, für die Jeff ein Vorbild ist: Soldaten und andere holen sich Kraft aus seinem Kampf gegen Widerwärtigkeiten und Rückschläge. Diese kleinen Episoden gehören zu den ergreifendsten Szenen im Film. STRONGER wird so zur individuellen Vorbild-Geschichte für viele; vielleicht auch für uns Zuschauer.

STRONGER schafft es auch immer wieder zu berühren, aber verfällt nicht der Versuchung zu tränenreichen Klischees. So ist das Leben ja auch nicht, und gerade am Leben bleibt der Film erstaunlich nah dran.

*Thomas Bohne,
Mitglied der Katholischen Filmkommission*



STRONGER

Regie: David Gordon Green
mit Jake Gyllenhaal und
Tatiana Maslany

Länge: 119 Minuten

Kinostart: 19. April 2018